



Presseerklärung des Sicherheitsrats zum Anschlag auf die Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo

NEW YORK, 3. Oktober 2022 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten nachdrücklich den Anschlag auf die Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO), der sich am 30. September 2022 in Südkivu ereignete und bei dem ein pakistanischer Friedenssoldat getötet wurde.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats sprachen den Angehörigen des Opfers und Pakistan ihr tiefstes Beileid aus. Sie bekundeten auch den Vereinten Nationen ihr Beileid.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Entschiedenste alle gegen die MONUSCO gerichteten Anschläge und Provokationen. Sie unterstrichen, dass vorsätzliche Anschläge auf Friedenssicherungskräfte Kriegsverbrechen nach dem Völkerrecht darstellen können. Sie forderten den Generalsekretär, die MONUSCO und die kongolesischen Behörden auf, diesen Anschlag rasch zu untersuchen. Sie forderten die kongolesischen Behörden auf, die Tatverantwortlichen vor Gericht zu stellen und das betreffende truppen- und polizeistellende Land laufend über die Fortschritte zu informieren, im Einklang mit Resolution [2518 \(2020\)](#) des Sicherheitsrats. Sie ersuchten den Generalsekretär um aktuelle Informationen gemäß Ziffer 4 a) der Resolution [2589 \(2021\)](#) des Sicherheitsrats über Maßnahmen, die gewährleisten sollen, dass die Verantwortlichen für solche Taten zur Rechenschaft gezogen werden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre Besorgnis angesichts der Zunahme von Aktivitäten bewaffneter Gruppen in den östlichen Provinzen der Demokratischen Republik Kongo. Sie verurteilten erneut mit Nachdruck alle in- und ausländischen bewaffneten Gruppen, die in dem Land operieren. Sie forderten alle Akteure auf, die Gewalt sowie ihre Verstöße und Übergriffe gegen die internationalen Menschenrechtsnormen und das humanitäre Völkerrecht zu beenden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten, wie wichtig es ist, dass die MONUSCO über die erforderlichen Kapazitäten verfügt, um gemäß den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats ihr Mandat zu erfüllen und, gegebenenfalls auch durch zusätzliche Maßnahmen, den Schutz und die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen und ihrer Einsätze zu fördern. Sie unterstrichen, dass die Gaststaaten die Hauptverantwortung für den Schutz und die Sicherheit des Personals und der Vermögenswerte der Vereinten Nationen tragen, und betonten die Bedeutung der Kontakte und fortgesetzten Kommunikation zwischen der MONUSCO und der kongolesischen Regierung in dieser Hinsicht, einschließlich Bemühungen, der lokalen Bevölkerung proaktiv ein besseres Verständnis des Mandats der MONUSCO zu vermitteln, Desinformation und Fehlinformationen zu bekämpfen und das Vertrauen der lokalen Bevölkerung zu gewinnen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihr nachdrückliches Bekenntnis zur Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Unversehrtheit der Demokratischen Republik Kongo. Sie bekundeten dem Sonderbeauftragten des Generalsekretärs, Bintou Keita, und der MONUSCO für ihre stabilisierende Tätigkeit im Einklang mit den Grundprinzipien der Friedenssicherung, einschließlich der Zustimmung der Parteien, und ihrem in Resolution [2612 \(2021\)](#) des Sicherheitsrats festgeschriebenen Mandat erneut ihre volle Unterstützung und sprachen den Ländern, die Truppen und Polizeikräfte für die MONUSCO stellen, ihren tiefsten Dank aus.

22-22676 (G)

